

An den
h. Regierungsrat des Kts. St. Gallen
für sich und zu handen des
h. Schweizerischen Bundesrates.

Herr Landammann!

Sehr geehrte Herren Regierungsräte!

Die unterzeichneten Behörden der vorarlbergischen Gemeinden **Höchst, Fußach** und **Gaifau** und die mitunterzeichneten Bürger dieser Gemeinden stellen hiemit das dringende Gesuch an Sie, es möchte die rheintalische Schweizergrenze bis an den neuen Rhein hinaus verlegt und das Rheindelta in den Bezirk Unterrheintal und damit in den Kanton St. Gallen und die Schweiz aufgenommen werden. Den Wunsch für diese **Grenzregulierung** haben wir schon lange vor dem Weltkriege gehabt, da wir, stammesverwandt mit der schweizerischen Grenzbevölkerung, schon lange gerne mit dieser verbunden gewesen wären und die Segnungen der so wohlbewährten Demokratie der benachbarten Schweiz für uns gewünscht. Leider aber konnte dieses Ideal und unser Wunsch nie verwirklicht werden. Jetzt erst ist hiesfür die Zeit da, da unser Mutterland ganz neue Gestaltung annehmen muß.

Wie sehr die von uns verlangte Grenze eine natürliche ist, geht schon daraus hervor, daß während dem Kriege die strategische Grenze ohne weiteres an den neuen Rhein verlegt wurde, wodurch unsere drei Gemeinden vom Mutterlande abgeschnitten waren, ohne einen andern Anschluß dafür zu finden. Wir waren dadurch überall ausgeschlossen und wurden lediglich zur Erfüllung unserer Landespflichten gefunden. Nun ist diese herbe Leidenszeit teilweise vorüber und wir wollen nun nicht versäumen, unsere alte Bitte hiemit bei Ihnen vorzubringen und um Ihre wohlwollende Hilfe zu ersuchen.

Neben der Sympathie für die Schweiz und ihre bewährten staatlichen Einrichtungen bestimmen uns auch die Interessen und die Fürsorge für uns und unsere Nachkommen zu diesem Schritte, der sich in keiner Weise gegen das Mutterland richtet, denn dieses hat auch kein besonderes Interesse für unser Rheindelta, indem irgend eine Zollkontrolle durch das-selbe erschwert und über alle Maßen verteuert wird. Die Zollkontrolle verschlang hier früher allein per Jahr 30,000 Gulden.

Der Absatz unserer Landesprodukte und unser weiterer Verkehr ging bisher schon fast ausschließlich nach der Schweiz und die benachbarten Rheintaler besitzen umgekehrt schon lange viel Boden in unseren Gemeinden und zwar sowohl Ortsgemeinden wie Private.

Also auch das veranlaßt uns zur vorgebrachten Bitte, die ferner, wie bereits erwähnt wurde, getragen ist von unserer Überzeugung, von unserem alten Ideal und unserer Sympathie für die Schweiz, und die zudem durch ein altes, unwandelbares und freundnachbaliches Verhältnis mit unseren lieben Nachbarn im Rheintal und Appenzellerlande genährt wird.

Herr Landammann, geehrte Herren Regierungsräte, indem wir auf Ihre wohlwollende Hilfe gerne zählen und dafür wärmstens danken, hoffen wir alle zuversichtlich auf die baldige Erfüllung unseres Wunsches und Antrages.

Mit vollkommener Hochachtung!



Die wahlberechtigten Bürger:

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Lutz	Joseph Anton	Landwirt u. Verkäufer	Gaisau
Nägel	Franz Josef	Landwirt & Gemeinderat	Gaisau
Schmidmeyer	J. Ludwig	Zimmermeister - Gemeinderat	Gaisau
Yell Gob	Gottfried	Landwirt	Gaisau
Dötschel Heier	Gottlieb	Landwirt Zimmermeister	Gaisau
Niederer	Franz	Landwirt	Gaisau
Winnauer	Walter	Zimmermeister	Gaisau
Niedermann	Albert	Fischer	Gaisau
Lutz	Georg	Landwirt	Gaisau
Lutz	Eduard	Baumwollunternehmer	Gaisau
Kagel	Edelstein	Oberknecht	Gaisau
Lutz	Fritz	Maler	Gaisau
Ploner	Alois	Landwirt	Gaisau
Flunser	Rudolf	Magazin	Grisau
Gitschbaur	Joseph	Landwirt	Grisau
Lutz	Johann	Hirzler	Grisau
Prinzinger	J. Ludwig	Landwirt	Gaisau
Fogel	Peter	Landwirt	Gaisau
Vogel	Johann	Maler	Gaisau
Vogel	Roger	Landwirt	Grisau
Vogel	Joseph Anton	Landwirt	Grisau
Tiss	Franz	Landwirt	Grisau
Lutz	Wilhelm	Gärtner	Gaisau
Piracher	Jakob	Mägurer	Gaisau
Lutz	Johann	Landwirt	Grisau
Lutz	Hermann	Landwirt	Gaisau
Nägele	Karl und Dr.	Landwirt	Gaisau
Niederer	Ferdinand	Landwirt	Gaisau
Nägele	Paul	Mechaniker	Gaisau
Fröhlich	Joseph	Landwirt	Grisau
Nägele	Wilhelm	Landwirt	Gaisau
Abbildung	Heinrich	Landwirt	Gaisau
Grisau	Peter	Verkäufer	Grisau

Die wahlberechtigten Bürger:

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Gmeiner	Rudolf	Landwirt	Gaisnau
Ottlie Pfeiffer	Otto	Lehrer	Gaisnau
(Gaisnau) Ebb	Karl	Landwirt	Gaisnau
Heier	Gottlieb	Hin. Pkw	Gaisnau
Kägeler	Ventzler	Landwirt	Gaisnau
Pfeiferl	Joseph	Reisfahrer	Gaisnau
Lück	Paul	Fischer	Gaisnau
Lutz	Josef	Tagelöchner	Gaisnau
Lutz Justin	Justin	Kieslieferant	Gaisnau
Wimmer	Albert	Landwirt	Gaisnau
Nagel	Wilhelm	Schlecker	Gaisnau
Eduard Niederer	Eduard	Obstmüllanhänger	Gaisnau
Niederer	Johann	Landwirt	Gaisnau
Lutz	Konrad	Schiffmünster	Gaisnau
Schmidinger	Johann	Landwirt	Gaisnau
Opfermaier	Ferdinand	Landwirt	Gaisnau
Lutz	Konrad	Landwirt	Gaisnau
Lutz	Joh. Georg	Landwirt	Gaisnau
Stettler	Alois	Fischer	Gaisnau
Him	Theofil	Fischer	Gaisnau
Pichler	Alois	Tagelöchner	Gaisnau
Hutty	Ernst	Landwirt	Gaisnau
Böhler	Josef	Landwirt	Gaisnau
Kägeln	Wilhelm	Landwirt	Gaisnau
Kägeler	Eugen	Fischer	Gaisnau
Huth	Wilhelm	Fischer	Gaisnau
Lutz	Wilhelm	Fischer	Gaisnau
Lutz	Erwin	Fischer	Gaisnau
Wimmer	Leopold	Landwirt	Gaisnau
Löffler	Joseph	Landwirt	Gaisnau
Wimmer	Joseph	Landwirt	Gaisnau
Verbanigler	Joseph	Landwirt	Gaisnau
Niederer	Joseph	Landwirt	Gaisnau

Die wahlberechtigten Bürger:

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Sell.	Adolf	Kehamiker	Gaissau.
Ringius	Otto	Schreiner	Gaissau
Spurziner	Georg	Nikun	Grisau
Kagel	Heinrich	Landwirt	Barbach
Niederer	Georg Albert	Schneider	Gaissau
Kügely	Felix	Landwirt	Grisau
Kagel	Adolf	Kaufm.	Gaissau
Lutz	Anton	Landwirt	Gaissau
Niederer	Joseph	Tischlerei	Grisau
Kub	Hermann	Kaufmann	Grisau
Hundstorfer	Eduard	Landwirt	Grisau
Kagel	Adolf	Tagloher	Gaissau.
Gehrer	Benjamin	Steinhauer	Gaissau
Kagel	Edi Georg	Landwirt	Gaissau

Dass im vorliegenden Unterappellum nur von Wahlberechtigten
der Gemeinde Grisau befragt sind und das 95% aller wahlberechtigten
Bürger sind, wird hiermit bestätigt



I
Bereits unters
Vorsteher